



Waldumbau mit der BÜCHSE?

Waldumbau mit der Büchse?

Waldsterben 2.0 in Brandenburg –

Wie können wir zukunftsorientierte waldbauliche Strategien umsetzen?

Überlegungen aus Sicht des

Ökologischen Jagdvereins Brandenburg - Berlin e.V. (ÖJV)

Waldsterben 2.0 in Brandenburg

Trockenstress als wichtigste Auswirkung des Klimawandels

Eiche und Buche am stärksten geschädigt.

(vgl. Waldzustandsbericht Brandenburg 2020)

März bis Mai 2022:

Niederschlagsmenge lag bei 50% des durchschnittlichen Niederschlags in Brandenburg und Berlin

Ergebnisse der Landeswaldinventur Brandenburg (2015) - Verbisschutz

In Brandenburg sind über **40.000 ha** (3,9 % der Waldfläche) zum Schutz gegen Wildverbiss **eingezäunt**.

➔ **Kosten bei 8.000 € pro ha Zaun: 320 Mio. €**

➔ **Nur 53 % der jungen Bäume ohne Schutz sind **nicht verbissen**.**

Innerhalb des Zauns schaffen es 84 % der Bäume ohne Verbiss groß zu werden.

Verfügbarkeit von Saatgut bei den heimischen Eichenarten in Brandenburg

Erntemengen können Bedarf an Saatgut nicht decken:

z.B. Traubeneiche:

1997: 200.000 kg ↔ 2020: 10.000 kg

So stirbt der Wald!!!

Aber es geht auch anders:

Wirtschaftliche Resultate

Kosten und Erlöse für Verjüngung und Jagd 2005 und 2020

Bezug: Eigenjagdbezirk mit einer Größe von 1.000 ha

	Stückkosten	2005		2020	
Kosten Pflanzen/ha:	pro Pflanze: -0,5 €	80 Pflanzen/ha	-40 €	30 Pflanzen/ha	-15 €
Kosten Pflanzung/ha:	pro Pflanzung: -0,5 €		-40 €		-15 €
Zaun und Zaunbau/ha:		lfd m: 5,- €	-30 €	lfd m: 10,- €	0 €
		Kosten Verjüngung: -110 €		-30 €	
Erlöse Wildbretverkauf/ha:		106 Stck SchaWi	5 €	166 Stck SchaWi	8 €
Erlöse Jagd (Begehungsscheine, etc.)/ha:			5 €		0 €
jagdliche Versorgung (Verpflegung, Vergütungen, etc.)/ha:			-2 €		-5 €
jagdliche Betreuung (durch T. Schulz)			0 €		-12 €
Kosten Hochsitze (2005: Eigenleistung BSI; 2020: Einkauf Standardmodell)/ha:			-0,5 €		-2 €
jagdliche Infrastruktur Revier inkl. Abschreibung für Technik/Maschinen (Mulchen, Freischneiden)/ha:			0 €		-20 €
jagdliche Infrastruktur Wildbretversorgung (Abschreibungen für Kühlzelle; Aufbrechplatz)/ha:			0 €		-4 €
		Kosten, Erlöse Jagd: 8 €		-35 €	
		Saldo: -103 €		-65 €	
waldbaulich jährlich nutzbare Naturverjüngung/ha (>100.000 Pflanzen/ha/a geschätzt):		< 5%		> 70%	

Ökologische und ökonomische Resultate zeitgemäßer Jagd

- Naturverjüngung ersetzt großflächige Pflanzmaßnahmen.
- Entstehung von wetter- und klimabeständigen Wäldern.

8

- **Wildbedingte Forstschutzkosten sinken auf nahe 0,-€.**
- **Kostensenkung um ca. 80,- €/ha/a**
- **Wertsteigerung durch Naturverjüngung von bis zu 200,- €/ha/a**

Wildbiologische Resultate zeitgemäßer Jagd

- Wildbretgewichte steigen deutlich (30 % bei Jährlingsstücken).
 - Natürliche Äsung ist flächig vorhanden, Schäden durch Verbiss sind tragbar.
 - Hohe Abschusszahlen schaffen freien Lebensraum und führen unmittelbar zu erhöhter Reproduktion.
- **Waldbauliche Jagd kann und will keine Wildart ausrotten!!!
Sie schafft stattdessen ideale Vermehrungsbedingungen.**

Aufgaben eines neuen Jagdgesetzes

- **Endlich umsteuern, bevor wir flächig Wald verlieren!**
- **Wald ist in erster Linie unsere Lebensgrundlage!**
- Jagd muss dem **Waldschutz** dienen:
- Trotz **20.000 Jägern** (davon 7.000 Jagdpächter) in Brandenburg hat sich die **Schalenwildstrecke** in Brandenburg seit 1957 mehr als **verzehnfacht**:

10

	Rotwild	Damwild	Rehwild	Schwarzwild	Gesamt
1957	770	130	6.819	3.938	11.657
2021/22	7.044	10.260	52.551	58.296	128.151
Steigerung auf:	915%	7892%	771%	1480%	1099%

	Rotwild	Damwild	Rehwild	Schwarzwild	Gesamt
1972	2.369	718	31.374	13.107	47.568
2021/22	7.044	10.260	52.551	58.296	128.151
Steigerung auf:	297%	1429%	167%	445%	269%

Quelle: MLUK

Aufgaben eines neuen Jagdgesetzes

Es soll **3 Mio. Brandenburgern** dienen, **nicht** einem Jagdverband mit 9.000 Mitgliedern.

– Rückgabe von **Eigentumsrechten**¹¹ an die Flächeneigentümer
(Waldbesitzerbegehungsschein)

➤ *Im Ausland gang und gäbe!*

– **Einschränkung** der Rechte solcher Jagdpächter, die **Eigentumsrechte missachten.**

➤ Vertragsfreiheit bei Pachtverträgen

Aufgaben eines neuen Jagdgesetzes

- Praxisbezogene **Fortbildung**
 - Schluss mit den Jäger-Märchen („Hege mit der Büchse“, „Bleifrei ist gefährlich“, etc.)¹²
- Stärkung des **Tierschutzes**
 - durch **Schießleistungsnachweis**
 - Verbot von Totschlagfallen
- Entbürokratisierung (Wegfall von Abschussplänen)

Aufgaben eines neuen Jagdgesetzes

- Seit 70 Jahren **Zielkonflikt** zwischen Waldschutz und Wildhege zulasten des Waldes
- Seit 70 Jahren **Verzehnfachung** der Schalenwildbestände in Brandenburg

13

Aus einem „Hegegesetz“ muss ein „Jagdgesetz“ werden!

Ausblick

Angesichts des Klimawandels brauchen wir **stabile und gemischte Wälder**.
Diese können nur erreicht werden, wenn die **Schalenwildichte dauerhaft deutlich gesenkt** wird.

- Jagd ist **nicht Selbstzweck sondern Dienstleistung** an unserer Kulturlandschaft und für die **Flächeneigentümer**.

Ausblick



- **Waldumbau mit der BÜchse funktioniert!**
- **Jagd schafft verbesserte Habitatqualität für Wald der Zukunft.**
- Jagd muss sich gesellschaftliche Legitimation „erarbeiten“.
- Jagd wird anspruchsvoller.
- Jagd als Handwerk bedarf Training und Weiterbildung.

Ausblick

- **Jagd und Jäger haben (noch) ein Akzeptanzproblem in der Bevölkerung.**
- **Jäger müssen deutlich machen, welchen Nutzen sie der Gesellschaft bringen und auch so handeln.**
- **Wir brauchen kundige junge Jäger, die daran mitarbeiten, dem jagdlichen Handwerk die Bedeutung zurückzugeben, die es über Jahrhunderte zu Recht hatte.**

Der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt!

2009



2019





ÖJV

So macht man das heute!

Mathias Graf v. Schwerin
Akazienallee 11
16356 Werneuchen

Vorsitzender des
Ökologischen Jagdvereins Brandenburg-Berlin e.V.

Web: www.oejv-brandenburg-berlin.de

Mail: mathias.schwerin@oejv.de